

Die Eingewöhnung neuer Kinder

Eine gute Eingewöhnung ist die wesentliche Grundlage dafür, wie Kinder und Familien die kommende Kita-Zeit erleben. Der Übergang vom Elternhaus in die Kita ist eine große Herausforderung.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, diesen Start für alle Beteiligten, in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, so behutsam wie möglich zu gestalten.

Für ein erstes Kennenlernen laden wir die Familien zu einem Gespräch mit den zukünftigen Erzieher*innen ein.



Gemeinsam mit dem Kind kommt ein Familienmitglied in den ersten Tagen in die Gruppe. Die Anwesenheit einer Bezugsperson aus der Familie, die gleichen pädagogischen Fachkräfte, Rituale im Tagesablauf geben dem Kind Sicherheit und Beziehungen entstehen.



Bewegt das Kind sich frei im Gruppenraum, nimmt Kontakt zu uns oder anderen Kindern auf, zeigt Interesse an dem Geschehen in seiner Umgebung, können dies erste Zeichen sein, dass es Vertrauen aufgebaut hat und bereit für eine erste kurze Trennung von der bekannten Bezugsperson ist.



Nach und nach dehnen wir dann die Betreuungszeit ohne bekannte Bezugsperson aus, bis das Kind alleine den Kita-Alltag bewältigt.



So wie jedes Kind einzigartig ist, gestalten wir auch jede Eingewöhnung ganz individuell.